

immigon

**immigon
portfolioabbau ag**

ZWISCHEN- MITTEILUNG

ZUM 31. MÄRZ 2016

ZWISCHENMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ 2016

Die Zwischenmitteilung umfasst den Zeitraum vom Beginn des Geschäftsjahres am 1. Jänner 2016 bis zum 31. März 2016.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2015 wurden unverändert angewendet; hierzu wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 verwiesen. Die webpage der immigon ist www.immigon.com.

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Wirtschaftliches Umfeld

Österreichs Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal des Jahres 2016 laut Schätzung des WIFO vom April 2016 saisonbereinigt um 0,4 % gewachsen. Dies ist auf eine verstärkte binnenwirtschaftliche Nachfrage zurückzuführen. Der private Konsum wuchs im ersten Quartal um 0,2 %, mit einer Wachstumsrate von 1,0 % setzte sich die Erholung der Investitionen fort. Der staatliche Konsum wuchs mit 0,3 % im ersten Quartal 2016 etwas schwächer als das gesamte Bruttoinlandsprodukt. Vom Außenhandel kam kein nennenswerter Wachstumsbeitrag.

Die österreichische Arbeitslosenquote blieb trotz dieser Erholung auf historisch gesehen erhöhtem Niveau. Nach Eurostat-Berechnung fiel sie nur unwesentlich von saisonbereinigten 5,9 % im Jänner auf 5,8 % im März 2016. In der Eurozone insgesamt wies die Arbeitslosenquote eine weitere Verbesserung auf. Von 10,4 % zu Jahresbeginn fiel die Arbeitslosenrate auf 10,2 % im März und erreichte damit das niedrigste Niveau seit vier-einhalb Jahren.

Die österreichische Inflationsrate wies im ersten Quartal des Jahres zwar eine fallende Tendenz auf, blieb aber deutlich über den Vergleichswerten der Eurozone. Laut Harmonisiertem Verbraucherpreisindex fiel die Inflationsrate in Österreich von 1,4 % im Jänner auf 0,6 % im März. Im gemeinsamen Währungsraum lag die Teuerungsrate bei lediglich 0,3 % im Jänner, minus 0,2 % im Februar und 0,0 % im März.

Die Europäische Zentralbank hat ihren Hauptrefinanzierungssatz Mitte März von 0,05 % auf 0,0 % gesenkt. Der Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität wurde von 0,30 % auf 0,25 %, der Einlagensatz wurde von -0,30 % auf -0,40 % gesenkt. Außerdem wurden eine Erweiterung des Anleihekaufprogrammes und neue Gezielte Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO2) beschlossen. Vor dem Hintergrund der weiteren geldpolitischen Lockerung sind auch die Geldmarktsätze weiter in den negativen Bereich gefallen. Der Dreimonats-Euribor fiel von -0,09 % zu Jahresbeginn auf -0,23 % zu Quartalsende.

Die ultraexpansive Geldpolitik in der Eurozone, die nur sehr mäßige Straffung in den USA sowie verminderte Inflationserwartungen bewirkten, dass die Renditen der als sicher empfundenen Staatsanleihen in den ersten drei Monaten des Jahres weiter gefallen sind und ihren historischen Tiefständen nahekamen. Die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe fiel in Österreich von 0,85 % auf 0,35 %, in Deutschland von 0,57 % auf 0,15 %.

Für die zentral- und osteuropäischen Länder liegen noch keine Zahlen für das Bruttoinlandsprodukt des ersten Quartals vor. Die höherfrequenten Konjunkturdaten haben sich aber in diesen Volkswirtschaften fast durchwegs positiv entwickelt.

Mit Ausnahme des Konsumentenvertrauens entwickelten sich die meisten Konjunkturindikatoren in [Ungarn](#) mit positiver Tendenz. Positiv hervorstechen konnten die Einzelhandelsumsätze im Februar mit einem Plus von 6,4 % gegenüber Februar 2015.

Sowohl die Industrieproduktionen als auch die Einzelhandelsumsätze wiesen in der [Tschechischen Republik](#) – besonders im Februar – starke Zuwächse auf. Auch die Einkaufsmangerindizes deuten auf kräftige Expansion hin.

Außergewöhnlich starke Dynamik zeigten die Nettolöhne mit Jahreswachstumsraten jenseits von 10 % in **Rumänien**, die auch die starken Zuwächse bei den Einzelhandelsumsätzen erklären (Jänner: +15 %, Februar: +8 % jeweils im Jahresvergleich).

Im Gleichklang mit den meisten anderen Ländern der Region deuten Industrieproduktion, Einzelhandelsumsätze und Einkaufsmanagerindizes in **Polen** auf eine dynamische ökonomische Entwicklung hin.

In **Kroatien, Slowenien, Serbien** und **Bosnien-Herzegowina** deuten die veröffentlichten Indikatoren ebenfalls auf eine dynamische wirtschaftliche Entwicklung hin.

Geschäftsverlauf

Die immigon portfolioabbau ag (immigon) ist das Mutterunternehmen von im In- und Ausland agierenden Tochtergesellschaften. Bis zum 4. Juli 2015 firmierte die Gesellschaft als Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft (ÖVAG). Seit ihrer Teilverstaatlichung im April 2012 befand sich die Gesellschaft in einem Transformationsprozess, dem ein Restrukturierungsplan und somit Auflagen der EU-Kommission und der Republik Österreich zugrunde lagen. Die immigon ist seit 4. Juli 2015 eine Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs 1 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG). Der Geschäftsgegenstand gemäß § 2 der Satzung sieht daher vor, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft mit dem Ziel zu verwalten, eine geordnete, aktive und bestmögliche Verwertung sicherzustellen. Die Gesellschaft hat demnach einen Abbauplan zu erfüllen, der die Eliminierung der risikotragenden Vermögensteile bis Ende 2017 vorsieht.

Die Gesellschaft wird von Moody's Investors Service geratet, allerdings auf einer „Non-participating Basis“. Die immigon sieht das seit 15. Juni 2015 herabgesetzte Issuer Rating von Caa1 als zu pessimistisch.

Konzernergebnis für das erste Quartal 2016

Aufgrund der Spaltung des ZO Teilbetriebs zum 4. Juli 2015 sind die Zahlen des Berichtsquartals mit den Vorjahreswerten nur bedingt vergleichbar.

Das immigon Konzernergebnis vor Steuern beträgt EUR –6 Tsd. Das Konzernergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen liegt bei EUR –1.274 Tsd.

Der Zinsüberschuss beträgt im ersten Quartal 2016 EUR 6 Mio. und ist gegenüber der Vergleichsperiode mit EUR 32 Mio. um EUR 26 Mio. gesunken. Neben der Abspaltung des ZO Teilbetriebes im dritten Quartal 2015 resultiert der Rückgang auch aus den Verkäufen von Tochtergesellschaften und Krediten im zweiten Halbjahr 2015.

In der Risikovorsorge wird für das erste Quartal 2016 ein Ertrag von EUR 1 Mio. erfasst. Im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 2 Mio. ist das ein Rückgang von EUR 1 Mio. Aufgrund des Abbaus der Kreditbestände sinkt der Wertberichtigungsbedarf generell.

Der Provisionsüberschuss beträgt in der Berichtsperiode EUR –2 Mio. und ging im Vergleich zur Vorperiode (1-3/2015: EUR 4 Mio.) um EUR 6 Mio. zurück. Dies ist insbesondere auf den Verkauf der VB Invest KAG Ende 2015 zurückzuführen.

Im Handelsergebnis ist im Vergleich zur Vorperiode (1-3/2015: EUR –2 Mio.) ein Anstieg zu verzeichnen. Das Handelsergebnis beträgt im ersten Quartal 2016 EUR –220 Tsd. Die Reduktion des Handelsbestandes durch die Abspaltung des ZO Teilbetriebes ist die Hauptursache für den Rückgang des Verlustes.

Der Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 14 Mio. ist im Vergleich zum Vorjahr (1-3/2015: EUR 59 Mio.) zurückgegangen; bedingt vor allem durch die Abspaltung sowie die Verkäufe von Tochterunternehmen im zweiten Halbjahr 2015. Der Personalstand (Vollzeitäquivalente) verringerte sich gegenüber dem Ultimo 2015 um 99 Mitarbeiter und beträgt nun 278 Mitarbeiter. Davon sind 97 nicht in Österreich beschäftigt.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich für das erste Quartal 2016 auf EUR 9 Mio. (1-3/2015: EUR 3 Mio.). Aus dem Rückkauf von nicht nachrangigen Verbindlichkeiten konnten in der Berichtsperiode ein Ergebnis von EUR 8 Mio. erzielt werden. In der Vergleichsperiode wurde das Ergebnis durch die Anpassung der Bewertung der Rückzahlungsverpflichtung für die von der Republik Österreich abgegebene Asset-Garantie mit EUR –6 Mio. sowie durch die Bankenabgabe mit EUR –5 Mio. belastet. Dem stand ein Ertrag aus der Entkonsolidierung von zwei Konzerngesellschaften im Immobilienbereich von EUR 4 Mio. sowie Erträge aus Kostenverrechnungen aus dem ZO Teilbetrieb gegenüber.

Das Ergebnis aus Finanzinvestitionen beträgt für den Berichtszeitraum EUR 2 Mio. und liegt damit um EUR 9 Mio. unter der Vergleichsperiode (1-3/2015: EUR 11 Mio.). Die geringeren Ergebnisse aus dem Verkauf von Wertpapieren konnten nur zum Teil durch positivere Bewertungen von Derivaten ausgeglichen werden. In der Vergleichsperiode war ein Ertrag aus der Bewertung von Garantien für kapitalgarantierte Fonds in Höhe von EUR 7 Mio. enthalten. Diese Fonds wurden im Zuge der Abspaltung des ZO Teilbetriebes an die VB Wien übertragen.

Das Ergebnis der at equity bewerteten Unternehmen beläuft sich für das erste Quartal 2016 auf EUR 143 Tsd. (1-3/2015: EUR 1.511 Tsd.). In der Vergleichsperiode ist die Bewertung der Anteile an at equity bewerteten Unternehmen, die mit 4. Juli 2015 in die VB Wien abgespalten wurden, in Höhe von EUR 1 Mio. enthalten.

Aufgrund der mangelnden Verwertbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen in den nächsten vier Jahren wurden in der immigon und in einigen Tochtergesellschaften keine aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Verluste im ersten Quartal 2016 angesetzt. Latente Steuererträge auf Bewertungsunterschiede im Bereich Derivate- und Wertpapierbewertung wurden in dem Ausmaß erfasst, in dem latente Steuerschulden aus anderen Bewertungsunterschieden entstanden sind.

Vermögenslage und Eigenmittel

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. März 2016 EUR 3,2 Mrd. und hat sich im Vergleich zum Ultimo 2015 (EUR 3,8 Mrd.) abbaubedingt um EUR 0,6 Mrd. verringert.

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 0,3 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo 2015 (EUR 0,5 Mrd.) um EUR 0,1 Mrd. zurückgegangen. Die Forderungen an Kunden mit EUR 1,0 Mrd. zum 31. März 2016 sind im Vergleich zum Ultimo 2015 (EUR 1,1 Mrd.) geringfügig gesunken.

Die Handelsaktiva sanken von EUR 0,5 Mrd. zum Ultimo 2015 um EUR 0,2 Mrd. auf EUR 0,3 Mrd. zum 31. März 2016. Auf der Passivseite gab es bei den Handelspassiva ebenfalls einen Rückgang in Höhe von EUR 0,1 Mrd. (31.03.2016: EUR 0,2 Mrd.; 31.12. 2015: EUR 0,3 Mrd.)

Die Finanzinvestitionen blieben im Vergleich zum Ultimo 2015 mit EUR 0,2 Mrd. stabil.

In den Vermögenswerten, die zur Veräußerung bestimmt sind, sind unter anderem Kredite und investment property Vermögenswerte erfasst, deren Verkauf zum 31. März 2016 vertraglich fixiert bzw. höchstwahrscheinlich ist. Hier sind wie zum Jahresultimo 2015 auch die Aktiva der VB Factoring Bank AG ausgewiesen, die mit Unterzeichnung des Kaufvertrages im August 2015 als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 klassifiziert wurde. Das Closing fand am 21. April 2016 statt. Ebenfalls weiterhin erfasst sind in dieser Position ein Grundstück in Rumänien und ein Portfolio an Kreditfinanzierung von polnischen Windkraftwerken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Ultimo 2015 (EUR 0,3 Mrd.) um EUR 0,1 Mrd. auf EUR 0,2 Mrd. gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 0,4 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo 2015 unverändert geblieben.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 31. März 2016 EUR 0,9 Mrd. und sind somit im Vergleich zum 31. Dezember 2015 (EUR 1,2 Mrd.) um EUR 0,3 Mrd. zurückgegangen. Das ist vor allem auf Rückkäufe zurückzuführen. Das Nachrangkapital konnte aufgrund von Tilgungen von EUR 0,5 Mrd. zum 31. Dezember 2015 um EUR 0,1 Mrd. auf EUR 0,4 Mrd. zum Berichtszeitpunkt reduziert werden.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahresresultimo mit EUR 0,8 Mrd. stabil geblieben.

Abbaumaßnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Abbau der Vermögenswerte fortgesetzt.

Aktivseitig konnten im ersten Quartal weitere kleinvolumigere closings aus dem Immobilien- und Kreditbereich umgesetzt werden.

Der per Ende September 2015 beschlossene Run Down der verbliebenen VB Leasing International Landesgesellschaften sowie der österreichischen VB-Leasing International Holding GmbH befindet sich in Umsetzung.

Zum Abbau der Passivseite beschloss die immigon im Jänner diesen Jahres gewisse Zertifikate (Indexzertifikat auf ATX AT0000436100, CECE AT0000436118, Hang Seng AT0000436134, Hang Seng China AT0000436142, RDX USD Index AT0000436167) jeweils per Februar 2016 zu den gemäß den jeweiligen Zertifikatsbedingungen berechneten Rückzahlungsbeträgen zu kündigen.

Per Februar 2016 hat die immigon die variabel verzinsten, kündbaren nachrangigen Anleihe 2006 – 2016 mit der ISIN: XS0275528627 gemäß den Emissionsbedingungen zum Nennwert von 100 % gekündigt.

Am 30. März 2016 hat die immigon ein Rückkaufprogramm für ausstehende nachrangige Verbindlichkeiten mit Laufzeitende nach dem 31.12.2017 beschlossen. Im zweiten Quartal soll ein Rückkaufprogramm über Anleihen im Nominale von rund EUR 229 Mio. in Form einer Reverse Modified Dutch Auction beginnen. Private und institutionelle Anleger werden gesondert eingeladen, der immigon die Instrumente zum Rückkauf anzudienen, und die immigon ist berechtigt, solche Angebote in ihrem alleinigen Ermessen anzunehmen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wirtschaftliches Umfeld

Laut der im März veröffentlichten Konjunkturprognose des WIFO sollte die österreichische Wirtschaft – getrieben von Zuwächsen beim privaten Konsum und fortgesetzt starken Investitionen – im Jahr 2016 um 1,6 % wachsen.

Der Internationale Währungsfonds geht für Österreich in seiner im April im World Economic Outlook veröffentlichten Prognose für Österreich von einer Jahreswachstumsrate von lediglich 1,2 % aus. Die gesamte Eurozone sollte mit 1,5 % dagegen etwas kräftiger wachsen. Nochmals besser sind dem Internationale Währungsfonds zufolge die Aussichten in den zentral- und südosteuropäischen Ländern. Die Prognose für Ungarn lautet 2,3 %, für die Tschechische Republik 2,5 %, für Polen 3,6 %, für Rumänien 4,2 %, für Kroatien 1,9 %, für Slowenien 2,7 %, für Serbien 1,8 % und für Bosnien-Herzegowina 3,0 %.

Die Projektion der Europäischen Zentralbank von März für die durchschnittliche Inflationsrate in 2016 beträgt im Mittel nur 0,1 %. Damit wird die Teuerungsrate also auch im Jahr 2016 nicht an das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank von knapp unter 2 % heranreichen. Der schwache Inflationsausblick sowie die lockere Geldpolitik in der Eurozone und die nur zögerliche Straffung in den USA lassen ein weiterhin niedriges Zinsniveau in der Eurozone erwarten, wobei die Kapitalmarktzinsen im internationalen Zinszusammenhang wieder etwas steigen könnten.

Risiken für diesen Ausblick ergeben sich vor allem aus den laufenden geopolitischen Konflikten der schwachen Wirtschaftsentwicklung einiger großer Schwellenländer und ein mögliches Wiederaufflammen der Schuldenkrise in der Eurozonenperipherie. Dies könnte sowohl zu erhöhter Finanzmarktvolatilität als auch zu negativen Auswirkungen auf die internationale Nachfrage führen.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft ist seit 4. Juli 2015 eine Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs 1 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) und firmiert nunmehr als immigon portfolioabbau ag. Das ausschließliche Ziel ist es den Abbauprozess zügig fortzusetzen, die Verbindlichkeiten der Gläubiger planmäßig bei Fälligkeit zu bedienen und die Gesellschaft final abzuwickeln.

Die immigon ist damit als Abbaugesellschaft wesentlich den Unsicherheiten und Risiken im Abbauprozess unter anderem hinsichtlich erzielbarer Verkaufspreise von Assets, ausstehender Kredite, höherer Aufwendungen und Gewährleistungen ausgesetzt.

Das Abbauportfolio hat sich durch die Maßnahmen des ersten Quartals weiter vermindert.

Im April dieses Jahres konnte der Verkauf der VB Factoring Bank AG an die internationale Factoringgruppe A.B.S. geclosed werden. Bei Closing erfolgte die Rückführung der gesamten Refinanzierung der immigon portfolioabbau ag.

Ferner konnten im April 2016 zwei Büroimmobilien in Bukarest und eine Immobilie in Bratislava verkauft werden. Außerdem wurde der Verkauf eines Portfolios an Kreditfinanzierungen polnischer Windkraftwerke und weitere kleinvolumigere closings aus dem Immobilien- und Kreditbereich umgesetzt.

Aktuelle Maßnahmen zum Abbau der Passivseite sind insbesondere die am 30. März beschlossene Einladung an die Inhaber gewisser ausstehender nachrangiger Schuldverschreibungen, diese der immigon zu den Konditionen und vorbehaltlich der Bedingungen, die in einem Rückkauf-Memorandum enthalten sind, zum Rückkauf gegen Barzahlung anzubieten. Bei den Schuldverschreibungen handelt es sich insgesamt um 14 Emissionen von nachrangigen Verbindlichkeiten in Form von Anleihen. Der geplante Gesamtvergütungsbetrag inklusive Stückzinszahlung beträgt EUR 150 Mio. Die Angebotsfrist beginnt am 13. April 2016 und endet voraussichtlich am 18. Mai 2016 um 17:00 Uhr MEZ. Die Einladung zur Abgabe von Angeboten zum Rückkauf der Schuldverschreibungen gegen Barzahlung durch die immigon erfolgt ausschließlich auf Grundlage des mit 12. April 2016 datierten Rückkauf-Memorandums, welches – unter Beachtung von Zugangs- und Einladungs- und Verbreitungsbeschränkungen – bei der Ithuba Capital AG, Wien (der „Dealer Manager“) erhältlich ist.

Plankonform hat die immigon auch in der Folge weitere Abbauprozesse – auch im Personalbereich – durchzuführen. Die nationale und internationale Erfahrung zeigt, dass solche Abbauprozesse mitunter mit höheren Aufwendungen verbunden sind, als dies ex ante erkennbar war. Dieser Unsicherheit ist auch die immigon ausgesetzt. Das verbleibende Portfolio der immigon hat eine Konzentration in Mittel- und Osteuropa.

Die Abbauaktivitäten konzentrieren sich auf Verkäufe von Kreditengagements, Beteiligungen und Immobilien. Neben dem vorhandenen Kredit- und Immobilienrisiko können bei einem Verkauf von Teilen dieses Portfolios auch Bewertungsabschläge schlagend werden.

In Abhängigkeit von den Fortschritten beim Abbau der Aktivseite werden vorzeitige Auflösungen von Verbindlichkeiten oder weitere Rückkäufe in den folgenden Monaten geprüft und durchgeführt.

Wien, 12. Mai 2016
Der Vorstand

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	1-3/2016 EUR Tsd.	1-3/2015 EUR Tsd.	Veränderung	
			EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	22.370	82.403	-60.033	-72,85 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.473	-50.804	34.331	-67,58 %
Zinsüberschuss	5.897	31.599	-25.702	-81,34 %
Risikovorsorge	680	1.858	-1.179	-63,43 %
Provisionserträge	1.376	14.861	-13.486	-90,74 %
Provisionsaufwendungen	-3.670	-10.767	7.097	-65,92 %
Provisionsüberschuss	-2.294	4.094	-6.388	-156,04 %
Handelsergebnis	-220	-2.490	2.269	-91,15 %
Verwaltungsaufwand	-14.476	-58.797	44.321	-75,38 %
Restrukturierungsaufwand	0	-364	364	-100,00 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	8.546	2.833	5.713	> 200,00 %
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	1.719	11.138	-9.419	-84,57 %
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	143	1.511	-1.368	-90,54 %
Periodenergebnis vor Steuern	-6	-8.618	8.612	-99,93 %
Steuern vom Einkommen	-12	6.547	-6.560	-100,19 %
Periodenergebnis nach Steuern	-19	-2.071	2.052	-99,11 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)	-1.274	-2.172	897	-41,32 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	-1.274	-2.172	897	-41,32 %
hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0,00 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis (Fremdanteile am Periodenergebnis)	1.256	101	1.155	> 200,00 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	1.256	101	1.155	> 200,00 %
hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0,00 %
Sonstiges Ergebnis				
	1-3/2016 EUR Tsd.	1-3/2015 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd.	%
Periodenergebnis nach Steuern	-19	-2.071	2.052	-99,11 %
Sonstiges Ergebnis				
Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist				
Neubewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen (IAS 19)	0	0	0	100,00 %
Latente Steuern auf Neubewertung IAS 19	0	0	0	100,00 %
Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	0	0	0	100,00 %
Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist				
Währungsrücklage	-37	248	-284	-114,78 %
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	-736	11.711	-12.448	-106,29 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	1.280	-1.354	2.634	-194,50 %
Hedging Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung (effektiver hedge)	2	-154	156	-101,37 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	0	127	-127	-100,00 %
Veränderungen latenter Steuern auf unversteuerte Rücklage	0	0	0	0,00 %
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity	31	784	-753	-96,03 %
Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	540	11.361	-10.821	-95,25 %
Summe sonstiges Ergebnis	540	11.361	-10.821	-95,24 %
Gesamtergebnis	522	9.290	-8.768	-94,38 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	-782	9.166	-9.948	-108,54 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	-782	9.166	-9.948	-108,54 %
hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0,00 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	1.304	124	1.180	> 200,00 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	1.304	124	1.180	> 200,00 %
hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0,00 %

Verkürzte Konzernbilanz zum 31. März 2016

	31.03.2016 EUR Tsd.	31.12.2015 EUR Tsd.	Veränderung	
			EUR Tsd.	%
Aktiva				
Barreserve	1.056.342	1.269.829	-213.487	-16,81 %
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	346.534	453.253	-106.719	-23,55 %
Forderungen an Kunden (brutto)	1.023.641	1.109.225	-85.585	-7,72 %
Risikovorsorge (-)	-200.851	-213.947	13.096	-6,12 %
Handelsaktiva	313.364	528.384	-215.020	-40,69 %
Finanzinvestitionen	170.780	185.877	-15.097	-8,12 %
Investment property Vermögenswerte	93.650	93.650	0	0,00 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	62.867	62.693	174	0,28 %
Anteile und Beteiligungen	73.478	74.210	-732	-0,99 %
Immaterielles Anlagevermögen	156	175	-19	-10,68 %
Sachanlagen	32.829	40.999	-8.170	-19,93 %
Ertragsteueransprüche	16.364	16.618	-255	-1,53 %
laufende Ertragsteueransprüche	15.236	15.432	-196	-1,27 %
latente Ertragsteueransprüche	1.128	1.187	-59	-4,97 %
Sonstige Aktiva	182.322	154.761	27.561	17,81 %
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	65.110	64.118	992	1,55 %
Summe Aktiva	3.236.587	3.839.847	-603.260	-15,71 %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	235.512	347.708	-112.196	-32,27 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	402.175	445.585	-43.410	-9,74 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	915.180	1.174.610	-259.430	-22,09 %
Handelspassiva	167.723	274.191	-106.468	-38,83 %
Rückstellungen	165.806	167.811	-2.005	-1,19 %
Ertragsteuerverpflichtungen	14.947	15.425	-478	-3,10 %
laufende Ertragsteuerverpflichtungen	10.962	10.841	121	1,11 %
latente Ertragsteuerverpflichtungen	3.985	4.584	-598	-13,05 %
Sonstige Passiva	137.122	115.299	21.823	18,93 %
Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt	9.489	8.860	629	7,10 %
Nachrangkapital	406.498	508.745	-102.247	-20,10 %
Eigenkapital	782.135	781.614	522	0,07 %
Eigenanteil	724.918	725.700	-782	-0,11 %
Nicht beherrschende Anteile	57.217	55.913	1.304	2,33 %
Summe Passiva	3.236.587	3.839.847	-603.260	-15,71 %